



Silke Hassler

Eine kleine Nachtmusik

Schauspiel

3D 9H

UA: 28.04.2007, Landestheater Niederösterreich/Wekstattbühne

In dem Stück „Kleine Nachtmusik“ versucht eine junge Frau die Worte und Sätze, die sie in ihrer Beziehung herbeigesehnt, nicht gehört oder selbst niemals ausgesprochen hat, im Verlauf einer Nacht bei anderen Menschen zu finden. Sie zieht – gerade von ihrem Freund verlassen – durch die Großstadt und begegnet dabei den unterschiedlichsten Menschen: ihrem Bruder, einem Priester in einer kleinen Stadtpfarrkirche, einem schüchternen jungen Mann, einem türkischen Rosenverkäufer, einem Sandler, einer Prostituierten und ihren Freiern, einem Schienenarbeiter, einer betrunkenen Dame. Diese Begegnungen sind alle nicht von Dauer, außer in einem Fall: der junge Mann beginnt sich an die Fersen der jungen Frau zu heften ...

Alle Figuren in diesem Stück suchen verzweifelt nach Annäherung, Anerkennung, und doch halten sie sich nie lange beieinander auf. Es sind kurze Begegnungen, hastige Anklammerungsversuche, die zwischen ihnen stattfinden, und dann weichen sie rasch wieder zurück. Die Dramaturgie des Stückes basiert auf der Geschwindigkeit, mit der die Figuren zueinander kommen und wieder voneinander fliehen, und je länger das Stück andauert, desto verzweifelter, entmutigter werden die Figuren – akustisch begleitet von den Taktschlägen eines Metronoms, das die Hauptfigur am Anfang des Stückes selbst in Bewegung gesetzt hat und von dem sie immer weiter getrieben wird.

Das Stück „Kleine Nachtmusik“ ist – trotz aller Aussichtslosigkeit im Zueinanderfinden – aber auch eine Komödie. Auf welche Weise die junge Frau versucht, ein Liebesgeständnis zu bekommen, ein Schuldbekenntnis zu erpressen, eine Sehnsucht einzulösen, den einen für sie erlösenden Satz zu hören, bringt sie selbst und ihre Mitspieler nicht nur in die befremdlichsten, sondern auch in die aberwitzigsten Situationen. (Silke Hassler)

Silke Hassler

(* 1969 in Klagenfurt)

Studium der Literaturwissenschaft in Wien und London.

Für ihre Theaterstücke „Kleine Nachtmusik“ (UA: Landestheater Niederösterreich, April 2007)



und „Qualifikationsspiel“ (UA: Neue Bühne Villach, November 2007) wurde sie 2005 mit dem „Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich für Literatur“ ausgezeichnet. 2008 bekam sie den „Förderungspreis für Literatur des Landes Kärnten“. Als Auftragswerk des Stadttheaters Klagenfurt schrieb sie (gemeinsam mit Peter Turrini) die Volksoperette „Jedem das Seine“ (UA: März 2007), die 2010 unter dem Titel „Vielleicht in einem anderen Leben“ verfilmt wurde. Im März 2011 wurde die Komödie „Lustgarantie“ an der Neuen Bühne Villach uraufgeführt. Ihr Zweipersonenstück „Total glücklich“ wurde 2013 am Theater in der Josefstadt (Kammerspiele) uraufgeführt.

Aufführungen ihrer Stücke in Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien, Tschechien, Slowakei und Polen.

Übersetzungen ihrer Stücke und Texte ins Amerikanische, Bulgarische, Englische, Französische, Japanische, Polnische, Portugiesische, Russische, Schwedische, Slowenische, Tschechische und Ungarische.